

C V D

A I G G

1 6 0 4

D. 4. 58

~~oo hi~~

oo sp

949.
~~N. 3 248 X~~ ^{1/2}



id

27

GRATVLATION

Vnd

Glückwünschung /

Auff der Königlichen Majestät zu Denne-
march / König

CHRISTIANI

des Vierdten / etc.

Auch der Fürstlichen Durchleuchtigkeit
zu Holstein / Herzog.

IOHAN ADOL-
PHEN,

Vnd der weitberühmbten Stadt

HAMBVRG / Vereingung /

Huldigung vnd Anneh-
mung / etc.

Mit vermeldung / was sich denck würdigs dabey zuges-
tragen / Kurtz rythmice verfasst.

Darinn künstlich die ersten Buchstaben der Versche
höchstgemelter Königlicher Majestät : So wol als Fürstli-
cher Durchleuchtigkeit Nahmen / etc. Auch der Stadt
Hamburg : Vnd des *Authoris* begriffen :
Sampt dem Jahrzahl vnd
Monatstage.

Gedruckt zu Magdeburg / durch An-
dream Seydner / Im Jahr /

1603.

26.



Christe O wahrer Gottes Sohn/
Hochsichstu aus des Himmels Thron/
Regierest auch Allmechtiglich /
In aller Welt die Königreich/
So stehn auch sonst in deiner Hand/
Treffliche Fürsten / Stätt vnd Land.
In solcher maß ist offenbahr/
Auch jederman für Augen klar/
Nemlich wie jetzt zu dieser zeit/
Ohn alle List / mit grosser Frewd/

König zu Dennemarek Christian/
Obs gleich nicht gern sieht jederman/
Nächst ihm ein Fürst aus Holsten Land/
Iohan Adolph: ist wol bekand/
Nach altem brauch die Statt Hamburg
Gleich angenommen in ihr Sorg /

Zu schützen für der Feind Gewalt/
Vnd allem anlauff mannigfalt:

Die Statt sich dessen frewet sehr /
Erzeigt dagegen Danck vnd Ehr.
Nun müssen wir bekennen frey/
Ein solches Gottes Wille sey/
Mit Lust die lieben Engelein /
Auch gern bey solchen Frewden seyn/
Rühmen für Gottes höchstem Thron /
König / Fürsten vnd Herren schon/

Insonderheit wañ sie begehren/
Ob allem Gottes Reich zu mehrn/
Halten ein vnuerbrochen Bund /

Auff

A uff gleich vnd recht sehn alle Stund/
N emen sich ihrer Glieder an/

Auch in der noth fest bey ihn stahn:

D argegen auch die Glieder trew/

O hn allen falsch vnd ohne schew/

L ieben die fromme Obrigkeit/

P leiben ihn stets mit Dienst bereit.

H ilff Gott: Wie geht das Christlich zu?

Hat jederman Fried/Kast vnd Ruh/

E in jeder bessert seinen Stand/

R eist sicher zur See vnd zu Land:

Z um Zeichen daß es Gott gefelt/

O bs gleich nicht wünscht alle Welt)

G ab damals die Sonn ihren Schein/

E rglanzet mit den Stralen fein/

N icht anders wie zur Sommerzeit/

Zu leuchten war sie frū bereit /

V nd ist fürwar zu wundern mehr/

Hat viele Tag geregnet sehr /

O hn allein diesen Freudentag/

L ieblich die liebe Sonn ansach /

S telt sich auch nochmals freundlich an/

T het gleich wie thut ein frölich Mann/

E s war viel tausende Thaler werth/

I m schmuck der Menschen vñ der Pferd/

N emlich weil zu derselben zeit/

Von edlen Steinen wol bereit/

N ichts weniger von Golde rein/

D er ganze Einzug glänzet fein.

Die Perlen groß ohn alle maß/

E rzeigten sich ohn vnterlaß/
R eichlich ein jeder war staffiert/

S tattlich wie Fürsten all geziert.
T refflich wol stund es ihnen an/
A llen so daselbst auff der Bahn.
T rawt mir: Daß auch Pompeius groß/

H at nicht triumphirt solcher maß.
A uch hat damals die gute Stadt/
M it Fremden ein Aufsehen gehabt/
B esonders auff die Königin/
V nd die mit ihr gefahren in/
R echt königlich ist sie gestalt/
G leich wie die *Iuno* wird gemahlet/

A uch war der ganze Comitatz/
V on Fürsten vnd von Herren Stadt/
F ein ordentlich vnd wol bestelt/

D aß billich jedem wolgefelt.
E s war auff *Simon Iude* Tag/
R echt wie dieser Einzug geschach/
S ehr lieblich war es anzuschawen/
E s freuten sich beyd Mann vnd Frawn/
L uftig war auch die Bürgerschaft/
(B itte gebet diesen Worten Krafft)
E s waren ihrer viel staffiert/
N icht anders als es sich gebürt/

A Es wann sie all vom Adel wern/
L öblich sagt man ihn das zu Ehrn.
L ieber was kan doch besser seyn?
E s ist ihr Herz vereinigt seyn/
R ühmlich steht es ihn allen an/
S agt billich mit mir jederman:

Es

Es folgt darauff der Sontag bald/
In dem sich frewet Jung vnd Alt/
Trenget sich mit lust zur Kirchen ein/
Sich: Jeder wil der erster seyn.

Vnd als daselbest Gottes Wort/
Ohn all verhindern war gehört/
Ritt darnach König Christian/
Ein zierlich Pferd zum Rathhaus an.
In der gestalt ganz löblich/
Nahet auch der Fürst von Holstein sich/
Iohan Adolph gar hochgeborn/
Gleich auch von Gott hiezuerkorn/
Vnd ward daselbst der Bund gemacht/
Nach jrem Wunsch sein kurz volbracht.
Gott geb daß es gereichen thu/

Zu seinen Ehren spät vnd frü/
Vnd ihrer Wolfarth immerdar/

Es werde hiemit mein wünschen wahr:
Hört weiter was ich sagen wil
Rümlich braucht man auch Ritterspiel/
Es war am Himmel hell vnd klar/
Nachfolgend als es Montag war/

Das Pferdemarket schön geziert/
Von vielen Bilden wol formirt/
Recht hoch auff den Pyramiden/
Cünstlich vnd lustig anzusehn.
Hoch in der mitt ein Boge war/

Mit einem Kinglein offenbahr/
Auff schönen Pferden mancher Held/
Recht im rennen den Ring erheld/
Thet solches auch gar nicht umbsonst/

A iij Ihm

Ihm ward dadurch groß Lob vnd Guntz/
Nach Kinglein rennens weis vnd artz/

Ben Frauen vnd Jüngfräwlein zart/
I mgleichen auch begabet wird/
N ach dem er hat den Preis geführt:
D er König hat das best gethan/
E rbracht den besten Preis dauon/
M änlich hat er gehalten sich/
A ndre wil ich verachten nicht/
N un wollen wir auch weiter sagn/

Von sachen die sich zugetragen/
O Gott wie war es wunder bahr/
N ach dem diß Spiel geendet war/

S ah man auffziehen etlich wagn/
O ben auff ihnen ward getragt/
L ieblich der ganze Venusberg/
V var Freudten voll die läng vnd querg/
E s war der König selbst dabey/
D ie Music war auch mancherley/
E s ist nicht möglich Orpheo,
L ieblich mit seiner Harpff also/

V iel weniger der Nymphē schon/
E in Lied zumachen in dem Thon/
R echt wann die Muse allzumahl/
F reundlich zusammen in eim Saal/
E in Freudtenfest zu jubilirn/
R echt also hört man concordirn,
T het mich darob verwundern sehr/
I ch meint daß ich im Himmel wer:
G ar manche frembde Nation/
E rzeiget sich auch auff dem Plan/
T ürcken/Moren vnd dergleichn/

Ach

Ach Gott wer kan es alls erreichen /
Nun wil ich hie ein End von machen /
Nach dem gar mancherley der sachen /
Ohn das ich wil vermelden noch /

Trawt mir / es ist die Wahrheit doch /
Als der Montag verlossen war /
Vnd der Dinstag erschienen klar /
Sach man viel nach dem Ringlein rennen /
Es konte sie doch fast niemand kenne /
Nun auffzüge vermunnet gar /
Theten sich præsentiren dar /

Sehr wunderbarlich anzusehn /
Es konte ein jeder nicht verstehn.
CHRISTIANVS der König mild /
Hatte der Sonnen Ebenbild /
Sowol auch an dem vorigen Tag /

Herrlich er glänzet wie ich sag:
Vertraff auch die andern all /
Nam fünff vnd neunzig Ring im Jahr /
Denselben Tag auff seinen Spieß /
Er thete alles ohn verdriß /
Recht wie es nun Donnerstag ward /
Thet er sich wieder auff die farth /

Vnd auff dem Hopffenmarck turnirt /
Nachdem der orth darzu geziert /
Daselbst man ihn offte treffen sach /

Das er gar marschen Spieß zerbrach /
Ritterlich hat er sich gehalten.
Es schreiben vns wol viel die Allen /
Im Ritter Ponto / vnd dergleichen /

Doch

Doch muß es alles diesem weichen /
Es ist alles sehr wolgemacht /
Nach Königlicher arth vollbracht:

Davon ich wol mehr sagen wolt /
Recht mich auch nicht wann ichs thun solt /
Ich bin aber dem viel zu schlecht /
Thun es billich die andern recht /
Trewlich wird es ihm wol belohnt /
Ein schlechter wird offft außgehönt /
Nichts wenigr ich hie bitten wil /

Nempt dis für gut / geruht in still /
Ob ich gleich alls beschreibe nicht /
Versteht ihr wol was mir gebricht.
Ein Vorum seß ich noch hinzu:
Mein Gott verley vns Fried vnd Ruh /
Bitt auch von Herzen inniglich /
Raff dich auch an demütiglich /
Ihr Majestät vnd andern Herrn /
Setz thu viel Glück vnd Grewd beschern /

A M E N.

Vidit, legit, censuit Poligraphus.



153336

AB 153 036 (1)

Nv 29 Hs
20. 567

3

ULB Halle
002 068 966



Sky 20

V1777

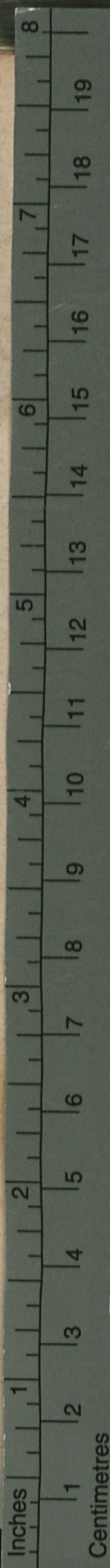


Handwritten text, possibly a signature or date, in brown ink.

Handwritten text, possibly a signature or date, in brown ink.

15





B.I.G.

Farbkarte #13



27

RELATION

2nd

umsetzung /

en Majestät zu Denne-
k / König

STIANI

terden / etc.

hen Durchleichtigkeit
tein / Herkog.

N ADOL-

HEN,

tberümbten Stadt

R G / Bereinigung /

ng vnd Anneh-
ung / etc.

s sich denck würdigs dabey zuges
rythmice verfasst.

rsten Buchstaben der Versche

r Majestät : So wol als Fürstli-
nahmen / etc. Auch der Stadt

id des *Authoris* begriffen :
dem Jahrzahl vnd

Monatstage.

Magdeburg / durch An-

ydner / Im Jahr /
1603.

26.

